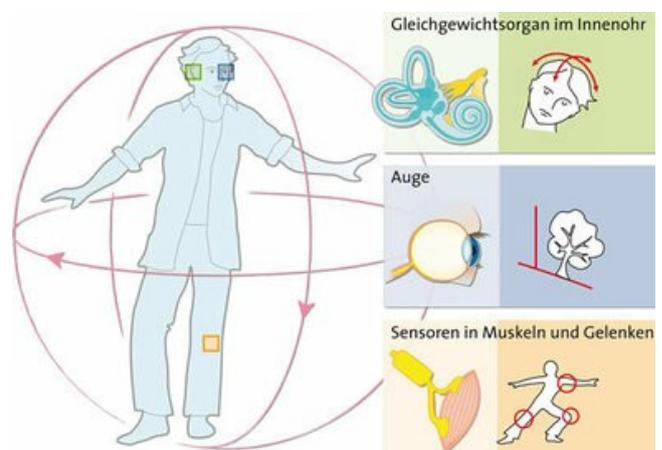


## Schwindel - Was uns aus dem Gleichgewicht bringt

Probleme mit dem Gleichgewicht äußern sich vielfältig und haben zahlreiche Ursachen

Wer unter Schwindel leidet, ist **kein Einzelfall**. Mehr als jeder zehnte Patient beim Hausarzt klagt über Schwindelgefühle. Im Alter nehmen Störungen im Gleichgewichtssystem dann noch einmal deutlich zu. Die Betroffenen beschreiben ihre Beschwerden sehr unterschiedlich. Sie nehmen Scheinbewegungen wahr oder fühlen sich allgemein unsicher oder benommen. Viele haben das Gefühl, dass sich etwas in ihnen dreht oder dass die Umgebung um sie herum kreist (**Drehschwindel**). Andere glauben, zu schwanken, vor allem, wenn sie stehen, oder die Umgebung scheint sich hin und her zu bewegen (**Schwankschwindel**). Eine weitere Variante ist die Empfindung, nach unten oder oben gezogen zu werden, wie in einem Aufzug (**Liftschwindel**), oder auch nach vorne beziehungsweise zur Seite umzukippen (**Fallneigung**). Die Schwindelgefühle können in bestimmten Situationen **anfallsartig** einsetzen, etwa ein akuter Drehschwindel, **dauerhaft** bestehen, zum Beispiel in Form von Benommenheit und Taumeligkeit (**Benommenheitsschwindel**) oder durch bestimmte Bewegungen ausgelöst werden.

Schwindel ist ein **Alarmzeichen des Gehirns**, ein Hinweis darauf, dass etwas in dem System, das unser Gleichgewicht regelt, gestört ist. Außergewöhnliche, aber an sich harmlose Reize wie etwa eine schnelle Karussellfahrt können das Gleichgewichtssystem kurzfristig irritieren. Bestimmte Krankheiten beeinträchtigen jedoch seine Funktion manchmal nachhaltig. Dabei handelt es sich häufig um Erkrankungen im Innenohr, wo das Gleichgewichtsorgan sitzt, oder um Störungen im Gleichgewichtszentrum im Gehirn. Infrage kommen außerdem Nervenentzündungen, Durchblutungsstörungen bei Gefäß- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Fehlstellungen oder -belastungen der Halswirbelsäule oder der Schultern, Stress, Stoffwechselerkrankungen oder psychische Leiden. Auch natürliche Abnutzungserscheinungen aller Systeme spielen im Alter eine Rolle.



**Drei Sinnessysteme liefern dem Gehirn die nötigen Informationen, um das Gleichgewicht zu steuern.**

*Ihre Dres. med. A. Grapengiesser und V. Steinmann von der HNO-med-Nord in Schleswig*